

Donnerstag, 26. Januar 2012

**AKTUELLER MARKTÜBERBLICK**

**DEUTSCHLAND**

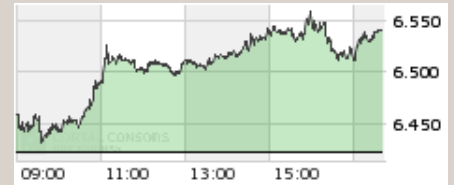
Die US-Notenbank hat dem deutschen Aktienmarkt zu kräftigen Kursgewinnen verholfen. Die Federal Reserve hat nicht nur die Fortführung ihrer Politik ultra-billigen Geldes bis Ende 2014 versprochen. Sie hat auch zugesichert, bei einer Verschlechterung der Wirtschaftslage zusätzliche monetäre Lockerungen vorzunehmen. Dieses Szenario ließ die Anlegerherzen höher schlagen. Aktien, Anleihen und auch Rohstoffe profitierten von der Entscheidung der Notenbanker. Dabei geriet die Staatsschuldenkrise in der Eurozone fast in Vergessenheit. Der DAX beendete den Tag mit einem Plus von 1,8 Prozent oder 118 Punkten bei 6.539,85 und damit auf dem höchsten Stand seit sechs Monaten. Deutsche Börse gehörten zu den größten Gewinnern im DAX. Nach Einschätzung aus dem Handel mehren sich die Hinweise, dass die Fusion mit der NYSE nicht zustandekommen wird. Die Aktie des Börsenbetreibers stieg um 3,9 Prozent auf 45,22 Euro. Auf der Gewinnerseite standen zudem Lufthansa, die um 3,7 Prozent auf 10,74 Euro zulegte. Am Nachmittag waren ferner große Käufe in RWE zu erkennen, die Aktie schloss mit einem Plus von 5,2 Prozent bei 28,48 Euro. Siemens liefen dem Markt hinterher und schlossen kaum verändert bei 73,58 Euro. Als einziger Wert schlossen Commerzbank knapp im Minus. In der zweiten Reihe stiegen Fraport um 4,4 Prozent auf 46,00 Euro. Auf der Verliererseite stachen dagegen Wacker Chemie mit einem Abschlag von 2,4 Prozent auf 65,68 Euro hervor.

**USA**

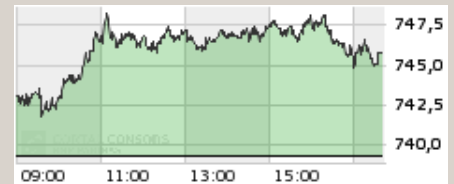
Die am Mittwoch von der US-Notenbank (Fed) eingeläutete Rally setzt sich an der Wall Street fort. Gute Quartalszahlen und Makrodaten stützen zusätzlich. Überraschend will die Federal Reserve ihren rekordniedrigen Leitzinskorridor von 0,00 bis 0,25 Prozent jetzt bis Ende 2014 unangetastet lassen. Noch dazu hielt sich Chairman Ben Bernanke die Tür für eine dritte Runde der Geldmengenausweitung offen. „Die US-Notenbank macht weiter in Moll, spielt sogar mit dem Hinweis, Inflation in Kauf zu nehmen, hält uns QE3 unter die Nase und alles, was nicht festgenagelt ist, steigt“, sagt ein Händler. Für gute Stimmung sorgen auch die bereits vor der Eröffnungsglocke veröffentlichten Konjunkturdaten aus der größten Volkswirtschaft der Welt: So zog der Auftragseingang langlebiger Wirtschaftsgüter im Dezember den dritten Monat in Folge an. Auch übertraf der Zuwachs mit einem Plus von 3,0 Prozent binnen Monatsfrist die Markterwartung eines Anstiegs um 2,0 Prozent. Unter den US-Standardwerten ziehen Caterpillar um 3,1 Prozent auf 112,42 Dollar an, nachdem der Baumaschinenhersteller die Konsensschätzungen für das vierte Quartal förmlich plantiert hat. AT&T verbilligen sich hingegen um 2,1 Prozent auf 29,58 Dollar. Schuld daran ist die geplante Übernahme des US-Mobilfunkgeschäfts der Deutschen Telekom.

**ASIEN**

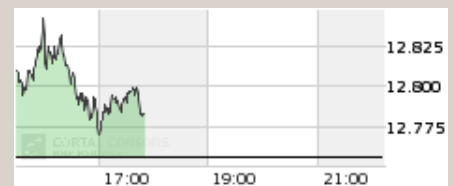
Ungeachtet guter Vorgaben der Wall Street nach der Ankündigung der US-Notenbank, das Zinsniveau in den USA bis mindestens Ende 2014 niedrig zu halten, hat die Börse in Tokio leichte Abgaben verzeichnet. Der Nikkei-225 schloss 0,4 Prozent oder 34 Punkte im Minus mit 8.849. Der breiter aufgestellte Topix büßte ebenfalls 0,4 Prozent oder 3 Punkte auf 765 ein. Händler sprachen davon, dass der Markt auf die Veröffentlichung weiterer Unternehmenszahlen, US-Konjunkturdaten und auf eine Auktion langfristiger italienischer Staatsanleihen warte. Auch Gewinnmitnahmen beim Schwergewicht Fanuc hätten den Index nach unten gedrückt. Die Aktie gab um



**DAX: 6.539,85 (+1,84%)**



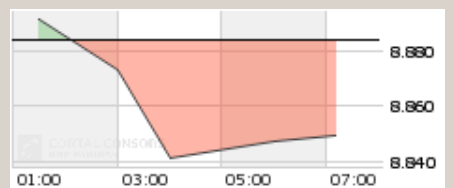
**TecDAX: 745,78 (+0,87%)**



**Dow Jones: 12.782,42 (+0,20%)**



**NASDAQ: 2.812,48 (-0,21%)**



**Nikkei: 8.849,47 (-0,39%)**

**EUR/USD: 1,3150 (+0,34%)**

Quelle: Cortal Consors

2 Prozent auf 12.800 Yen nach. Kräftiger nach unten ging es für Nippon Electric Glass, die sich um 6,7 Prozent auf 761 Yen ermäßigten. Zur Begründung hieß es, dass der Wettbewerber Corning mit einem Rückgang der Glaspreise für LCD-TV-Bildschirme rechne. Hauptgewinner des Tages war der Zellstoff- und Papiersektor, der um 1,7 Prozent zulegen konnte.

Auch in Hongkong stützte die Ankündigung der US-Notenbank, das extrem niedrige Zinsniveau bis 2014 beizubehalten. Nach den dreitägigen Feierlichkeiten zum Beginn des chinesischen Jahres des Drachen lag der HSI zum Handelsschluss 1,6 Prozent im Plus bei 20.439 Punkten. Für Kaufneigung habe auch der während der Feiertagspause aufgebaute Nachholbedarf gegenüber den internationalen Börsen gesorgt, hieß es aus dem Handel. Gesucht waren vor allem Unternehmen aus der Finanzbranche sowie Immobilienentwickler. In Schanghai wird dagegen erst wieder am kommenden Montag gehandelt.

## ROHSTOFFE

Die Brentölpreise haben weiter zugelegt, nachdem der Iran Diskussionen über einen sofortigen Lieferstopp seinerseits angestoßen hatte. Damit reagiert das Land auf ein geplantes Öl-Embargo der EU ab Juli. Zudem hatte der Internationale Währungsfonds vor den Konsequenzen des Embargos gewarnt: Denn der Exportstopp könnte nach seiner Einschätzung den Rohölpreis auf bis zu 140 USD je Barrel steigen lassen, sofern keine alternativen Lieferanten gefunden würden, schreiben Analysten der Commerzbank. Allerdings sollte die Rückkehr Libyens an den Markt für Entlastung sorgen, so die Analysten. Zudem stützen gute Konjunkturdaten aus den USA und der schwache US-Dollar den Ölmarkt, nachdem die US-Notenbank angekündigt hatte, die Zinsen weiterhin auf Tiefstständen zu belassen.

Quelle: Dow Jones

Rohstoff	Preis	Veränderung
Gold	1.727,00	+4,67%
Silber	33,35	+5,30%
Platin	1.615,00	+4,46%
Kupfer	8.560,00	+3,49%
Brent Crude Oil	111,12	+1,58%
Weizen	641,25	+1,22%
Sojabohnen	1.213,50	-0,53%

Quelle: aid-net.de

## TOPS & FLOPS

### TOP / FLOP DAX

Rang	Unternehmen	Kurs	Veränd.
1.	RWE St.	28,48	+5,21%
2.	ThyssenKrupp	22,14	+4,53%
3.	Dt. Börse	45,22	+3,86%
4.	Lufthansa	10,74	+3,72%
5.	Heidelb. Cement	39,34	+3,54%

Rang	Unternehmen	Kurs	Veränd.
1.	Commerzbank	1,89	-0,21%
2.	Siemens	73,58	+0,08%
3.	Beiersdorf	45,59	+0,34%
4.	Allianz	85,47	+0,67%
5.	Deutsche Post	12,64	+0,96%

### TOP / FLOP TecDAX

Rang	Unternehmen	Kurs	Veränd.
1.	Singulus	2,64	+4,30%
2.	PSI	16,37	+3,87%
3.	Gigaset	2,33	+2,96%
4.	Kontron	6,00	+2,74%
5.	Drillisch	7,47	+2,44%

Rang	Unternehmen	Kurs	Veränd.
1.	Süss MicroTec	7,28	-1,54%
2.	Xing	44,08	-1,17%
3.	Wirecard	13,90	-1,14%
4.	Adva	4,20	-0,94%
5.	Aixtron	10,94	-0,14%

### TOP / FLOP Dow Jones

Rang	Unternehmen	Kurs	Veränd.
1.	Caterpillar	112,60	+3,26%
2.	3M	87,47	+1,14%
3.	Johnson & Johnson	65,85	+0,97%
4.	Du Pont	51,07	+0,95%
5.	Kraft Foods	38,72	+0,91%

Rang	Unternehmen	Kurs	Veränd.
1.	AT&T	29,63	-1,92%
2.	Home Depot	44,64	-1,37%
3.	Intel	26,65	-0,89%
4.	Pfizer	21,55	-0,78%
5.	Hewlett Packard	28,15	-0,60%

### TOP / FLOP NASDAQ

Rang	Unternehmen	Kurs	Veränd.
1.	Netflix	115,29	+21,31%
2.	First Solar	41,01	+6,22%
3.	NII Hld.	20,54	+2,80%
4.	Amazon.com	192,25	+2,37%
5.	Liberty Interactive	16,97	+1,92%

Rang	Unternehmen	Kurs	Veränd.
1.	SanDisk	47,16	-9,93%
2.	Citrix Systems	64,46	-4,66%
3.	Green Mount. Coffe R.	49,06	-3,90%
4.	Illumina	53,69	-2,65%
5.	Micron Techn.	7,64	-2,61%

## DEUTSCHLAND

### Neuer SoFFin spannt Sicherheitsnetz für deutsche Wackelbanken

Der Bankenrettungsfonds SoFFin ist in Kürze wieder da. Der Deutsche Bundestag beschloss das „Zweite Finanzmarktstabilisierungsgesetz“, das nun noch vom Bundesrat gebilligt werden muss. Mit der Wiederbelebung des SoFFin spannt der Staat ein Sicherheitsnetz für potenzielle Wackelkandidaten wie die Commerzbank. Und schafft zudem die längst benötigten rechtlichen Grundlagen, um die Forderungen nach einer harten Kernkapitalquote von neun Prozent bei den Finanzinstituten zu legitimieren. Die Ausnahmeregelungen gelten bis zum 31. Dezember 2012.

### NYSE-CEO hat wenig Hoffnung für Börsenfusion

Der Vorstandschef der NYSE Euronext hat mittlerweile kaum noch Hoffnung für das Gelingen der Fusion mit der Deutschen Börse AG. „Man muss realistisch sein. Die Chancen sind ziemlich klein. Nicht null, aber klein“, sagte CEO Duncan Niederauer im Interview mit der niederländischen Zeitung Het Financieele Dagblad. Der Manager gestand damit erstmals ein, was Beobachter schon länger erwarten.

### Wacker Chemie leidet unter Nachfrageschwäche

Die schwache Nachfrage von Kunden aus der Solar- und Chipindustrie und hohe Rohstoffkosten haben Wacker Chemie 2011 einen deutlichen Gewinnrückgang beschert. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) fiel vorläufigen Berechnungen zufolge um 8% auf rund 1,10 Mrd EUR. Der Umsatz legte zwar leicht um 3% auf 4,91 Mrd EUR zu, wie der Münchner Spezialchemiekonzern bekanntgab. Unter dem Strich verdiente das Unternehmen aber nur noch 350 gegenüber 497 Millionen Euro im Vorjahr.

### Deutscheeteiligungs AG traut sich keine Prognose zu

Die Deutscheeteiligungs AG (DBAG) wagt angesichts des instabilen wirtschaftlichen Umfelds keine konkrete Prognose für das laufende Geschäftsjahr. Dem Einfluss der schwachen Konjunktur könnten sich die Firmen im Beteiligungsportfolio nicht entzie-

hen, warnte der Vorstand bei Vorlage des Konzernabschlusses 2010/11. Allerdings könne man mit einer guten Marktposition kräftigen Gegenwind aushalten.

### Schlecker-Tochter IhrPlatz stellt Insolvenzantrag

Nach dem Mutterkonzern Schlecker hat am Donnerstag auch die Drogeriemarkt-Tochter IhrPlatz Insolvenzantrag gestellt. „IhrPlatz befindet sich in einem starken Abhängigkeitsverhältnis zu Schlecker, so dass jetzt eine gemeinsame Lösung für den Konzern gesucht werden kann“, erklärte der vorläufige Schlecker-Insolvenzverwalter Arndt Geiwitz den Schritt. Nicht betroffen seien die ausländischen Tochtergesellschaften von Schlecker.

### E.ON will sich von Regionaltochter Westfalen-Weser trennen

Die E.ON AG will sich von ihrer Regionaltochter E.ON Westfalen-Weser trennen. Der Energiekonzern und die Städte Herford und Paderborn haben Sondierungsgespräche über eine vollständige Rekommunalisierung des Regionalversorgers aufgenommen, wie alle Beteiligten mitteilten.

## CORTAL CONSORS INTERN

### Handeln ohne Ordergebühren: Mit der neuen Freetrade-Aktion der Bank of America Merrill Lynch



Vom 01.11.2011 bis 30.01.2012 handeln Sie mit der Bank of America Merrill Lynch ohne Gebühren und Provisionen. Die Aktion gilt für alle Discount-Zertifikate, Bonus-Zertifikate und Aktienanleihen dieser Emittentin ab einem Ordervolumen von 1.000 Euro, die Sie online außerbörslich mit der Emittentin handeln.

Alle Informationen zu der Aktion finden Sie [hier](#).

## INTERNATIONAL

### Hennes & Mauritz startet gut ins neue Jahr

Die Modekette Hennes & Mauritz (H&M) hat sich 2011 in einem schwierigen Marktumfeld gut behauptet. Und auch der Start ins neue Jahr verlief nach Angaben des Unternehmens positiv. Gleichwohl warnte H&M aber vor einem weiterhin problematischen makroökonomischen Klima in vielen Märkten. Belastend wirkte vor allem die Staatsschuldenkrise in der Eurozone.

### Logitech kassiert Prognosen für Geschäftsjahr 2011/12

Die Durststrecke für den Computerzubehör-Hersteller Logitech wird immer länger. Das Unternehmen senkte am Donnerstag nach schwachen Quartalszahlen erneut den Ausblick für sein Geschäftsjahr 2011/12. Der operative Gewinn soll jetzt ein Drittel geringer ausfallen als bisher und nur noch 60 Millionen US-Dollar erreichen. Beim Umsatz traut sich die Logitech International SA mit 2,3 Milliarden Dollar rund 100 Millionen weniger zu. Das laufende Geschäftsjahr von Logitech endet am 31. März.

### Katastrophen in Thailand/Neuseeland belasten Zurich mit bis zu 250 Mio USD

Die Flutschäden in Thailand und das Erdbeben in Neuseeland schmälern das Ergebnis der Zurich Financial Services im abgelaufenen Jahr. Nach vorläufigen Berechnungen schlagen die beiden Naturkatastrophen im vierten Quartal 2011 mit 200 bis 250 Millionen US-Dollar zu Buche. Der konkrete Betrag werde im Jahresergebnis 2011 enthalten sein, über das Zurich am 16. Februar 2012 berichten will, teilte der Versicherungskonzern mit.

### easyJet sieht im ersten Halbjahr 140 bis 160 Millionen Pfund Verlust

Die Billigairline easyJet wird auch im ersten Halbjahr 2011/12 rote Zahlen schreiben. Der Verlust dürfte zwischen 140 und 160 Millionen britischen Pfund liegen und damit in etwa auf Vorjahreshöhe, hieß es bei Vorlage des Berichts für die ersten drei Monate.

### NEC reagiert mit Stellenabbau auf erwarteten Milliardenverlust

Sonderabschreibungen, Restrukturierungskosten und schwache Absätze machen dem japanische Elektronikonzern NEC zu schaffen. Das Unternehmen warnte vor einem Milliardenverlust im laufenden Geschäftsjahr. Mit einem Abbau von 10.000 Stellen will NEC jetzt gegensteuern.

### Geplatze T-Mobile-Fusion treibt AT&T in die roten Zahlen

Abschreibungen auf die geplatze Übernahme des US-Mobilfunkgeschäfts der Deutschen Telekom sowie steigende Pensionsverpflichtungen haben den US-Telekomriesen AT&T tiefer in die roten Zahlen getrieben als erwartet. Die 39 Milliarden schwere Fusion mit T-Mobile USA war im Dezember geplatzt, wofür AT&T eine Ausgleichszahlung in Milliardenhöhe zahlen muss.

### Caterpillar trotz Konjunktursorgen mit Rekordumsatz

Die weltweiten Konjunktursorgen gehen an dem US-Baumaschinenhersteller Caterpillar bislang offenbar vorbei. Dank einer starken Nachfrage überraschte der Konzern mit einem Rekordumsatz und einer kräftigen Gewinnsteigerung im vierten Quartal die Anleger.

Quelle: Dow Jones

## ANALYSTENSTIMMEN

Name	Empfehlung	Quelle	Name	Empfehlung	Quelle
Beiersdorf	Sell	Citigroup	Siemens	Marktperform	Bernstein
Deutsche Post	Halten	NordLB	Wacker Chemie	Verkaufen	WGZ-Bank
BASF	Neutral	HSBC	Lanxess	Neutral	HSBC
Linde	Neutral	HSBC	United Internet	Halten	Warburg
Dt. Börse	Buy	Warburg	Kuka	Buy	UBS
Salzgitter	Buy	Commerzbank	Roche	Kaufen	LBBW
Q-Cells	Sell	WestLB	Ericsson	Neutral	J.P. Morgan

## TOPTHEMA DES TAGES

### Abschreibungen drücken Nokia tief in die roten Zahlen

Der finnische Handyhersteller Nokia verkauft zwar immer noch die meisten Mobiltelefone weltweit, aber es sind die falschen und ihre Zahl nimmt ab. In den Monaten Oktober bis Dezember brach der Umsatz mit den Geräten um fast 30 Prozent ein, der Konzern schrieb das dritte Quartal in Folge einen Nettoverlust. Die Investoren honorieren allerdings die Fortschritte der Finnen im Vergleich zum vorherigen Vierteljahr. Für den Riesenverlust von mehr als einer Milliarde Euro im Schlussquartal sind vor allem hohe Abschreibungen verantwortlich. Vor Jahren hatte die Nokia Oy mit dem Kauf von Navteq die größte Übernahme in der Firmengeschichte gestemmt. Nun wurde ihr der Anbieter von Navigationssoftware zum Verhängnis. Insgesamt mehr als eine Milliarde Euro schrieb Nokia auf den Goodwill des Geschäftsbereichs Location & Commerce ab.

In guten wie in schlechten Zeiten heißt es derweil für die Aktionäre. Sie sollen nur noch eine auf 0,20 Euro je Aktie halbierte Dividende bekommen. Eine Prognose für das laufende Jahr wagte Nokia nicht. Konkreter wurde Vorstandsvorsitzender Stephen Elop nur im Hinblick auf das Kerngeschäft Devices & Services. Hier soll die operative Marge vor Sonderposten im ersten Quartal um die Marke von Null pendeln.

Im Schlussquartal gingen 113,5 Millionen Nokia-Handys über die Ladentische. Ein Jahr zuvor waren es rund 10 Millionen mehr gewesen. Schlimmer noch für die Finnen, die bislang ohne großen Erfolg bei den wertvolleren Smartphones zu punkten versuchen: Der Rückgang der Verkaufszahlen ging fast komplett auf das Konto dieses Marktsegments, in dem Nokia nur noch knapp 20 Millionen Geräte absetzte. Damit sank der konzernweite Durchschnittspreis je verkauftem

## INFORMATIONEN AUS DER COMMUNITY

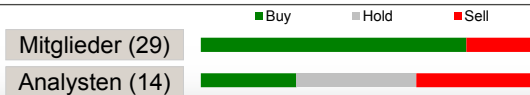
Aktie des Tages:

**Nokia**

EMPFEHLUNGEN	Ø KURSZIEL	ABWEICHUNG VOM AKTUELLEN KURS
--------------	------------	-------------------------------

Mitglieder (29)	5,286 € ↑	+27,43%
-----------------	-----------	---------

Analysten (14)	4,792 € ↑	+15,53%
----------------	-----------	---------



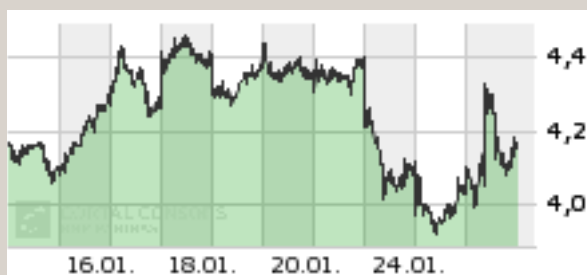
Quelle: <http://cortalconors.de.sharewise.com>

Handy um fast ein Viertel auf 53 Euro. Der Konzernumsatz ging um über ein Fünftel auf knapp über 10 Milliarden Euro zurück. Für den Branchenbeobachter Gartner lagen die Auslieferungen von Mobilfunkgeräten dennoch im Rahmen der Erwartungen. Insgesamt sei die erhoffte Verbesserung gegenüber dem dritten Quartal eingetreten. Enttäuschend seien die rückläufigen Verkäufe in China.

Im Handel variierten die Reaktionen auf die Quartalszahlen. Für die DZ-Bank sind die Zahlen besser als befürchtet ausgefallen. Die Nettoumsätze bewegten sich im Rahmen der Erwartungen, ebenso die Auslieferungen von Mobilfunkgeräten, sagte Analyst Oliver Finger. Den Absatz von mehr als einer Million Lumia-Smartphones wertete Finger als ermutigend, der gute Verkaufsstart müsse aber noch bestätigt werden. Analyst Gregor Johansson von Redeye spricht davon, dass die Zahlen von Anlegern mit Erleichterung aufgenommen werden dürften, da viele mit einem schwächeren Ergebnis gerechnet hätten. Vor allem bei den hochentwickelten Smartphones habe Nokia seiner Ansicht nach gute Absatzzahlen präsentiert. Nokia befinde sich offenbar auf dem richtigen Kurs, müsse aber noch mehr Geräte auf mehr Märkten einführen, fordert Johansson.

Quelle: Dow Jones

## Aktie des Tages



Quelle: Cortal Consors

### Fakten

Name	Nokia
WKN	<a href="#">870737</a>
Aktueller Kurs	4,16 EUR
52-Wochen-Hoch	8,48 EUR
52-Wochen-Tief	3,33 EUR

## TERMINE FÜR FREITAG, DEN 27. JANUAR 2012

### Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Thema
08:00	DE	Destatis, Import-/Exportpreise Dezember
08:00	DE	Bundesfinanzministerium, Monatsbericht Januar
08:00	EU	ACEA, Nfz-Neuzulassungen Westeuropa Dezember
10:00	EU	EZB, Geldmenge M3 Dezember
14:15	CH	World Economic Forum (WEF), Fortsetzung Jahrestreffen (bis 29.1.), Forum zum Thema: „Europe's Economic Outlook: What steps are needed to restore growth and confidence across the Eurozone?“, u.a. Teilnahme von EZB-Präsident Draghi, Davos
14:30	US	BIP 4Q (1. Veröffentlichung)
15:55	US	Index der Verbraucherstimmung der Universität Michigan Januar (2. Umfrage)
---		Feiertagsbedingt bleiben die Börsen in Schanghai geschlossen

### Unternehmensdaten

Unternehmen	Typ
Procter & Gamble Co	Ergebnis 2Q
Chevron Corp	Ergebnis 4Q
Samsung Electronics Co Ltd	Ergebnis 4Q

### DISCLAIMER

Soweit Cortal Consors in den Cortal Consors Daily News Börsen- oder Wirtschaftsdaten, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten und allgemeine Marktinformationen zur Verfügung stellt, dienen diese nur Ihrer Information und der Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung. Sie stellen keine konkreten Empfehlungen zum Kaufen, Halten oder Verkaufen eines Finanzprodukts dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind ferner nicht als Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung gedacht. Die steuerliche Behandlung hängt vielmehr von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Bevor Sie Investmententscheidungen treffen, sollten Sie sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Dies kann neben den finanziellen auch die steuerlichen und rechtlichen Aspekte betreffen. Bitte beachten Sie dabei insbesondere, dass aus der Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden kann. Bitte beachten Sie auch die „Basisinformationen über Vermögensanlagen in Wertpapieren“, die Sie als Kunde von Cortal Consors erhalten haben.

Die in den Cortal Consors Daily News veröffentlichten Informationen enthalten möglicherweise nicht alle für Ihr Investment erforderlichen bzw. aktuellen Informationen. Neben Produkten und Dienstleistungen, über die Informationen in den Cortal Consors Daily News zur Verfügung gestellt werden, gibt es gegebenenfalls andere Produkte und Dienstleistungen, die für das gewünschte Investment bzw. den verfolgten Zweck besser geeignet sind.

Sofern in den Cortal Consors Daily News veröffentlichte Informationen von Emittenten oder sonstigen Dritten (so z.B. der Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co.KG) zur Verfügung gestellt werden, stammen diese aus Quellen, die Cortal Consors für zuverlässig hält, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und Aktualität aber keine Gewähr übernommen wird. Gleiches gilt für die Angaben über die Handelbarkeit von Produkten. Für die Aktualisierung dieser Informationen ist Cortal Consors ebenfalls auf Angaben der Emittenten bzw. Dritten angewiesen. Cortal Consors macht sich diese Inhalte ausdrücklich nicht zu eigen; sie stellen nicht die Meinung der Cortal Consors da. Alle Kursangaben sind freibleibend.

© Dow Jones News GmbH, [www.dowjones.de](http://www.dowjones.de). Erstellt von Dow Jones News im Auftrag von Cortal Consors. Alle Informationen wurden mit journalistischer Sorgfalt erarbeitet. Für Verzögerungen, Irrtümer und Unterlassungen wird jedoch keine Haftung übernommen.

### IMPRESSUM Cortal Consors Daily News

Herausgeber, (V. i. S. d. P.): Cortal Consors S. A. Zweigniederlassung Deutschland • Bahnhofstraße 55 • 90402 Nürnberg • [www.cortalconsors.de](http://www.cortalconsors.de)

Eine Verwendung von „Cortal Consors Daily News“ / „Cortal Consors Weekly News“ oder der darin enthaltenen Texte, Bilder oder Grafiken bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von Cortal Consors S. A. Zweigniederlassung Deutschland.

Weitere Angaben zum Herausgeber: HR Nürnberg B20075 • USt-IdNr. DE225900761 • Telefon: +49 (0) 911 / 369 - 0 • Fax: +49 (0) 911 / 369 - 10 00 • E-Mail: [info@cortalconsors.de](mailto:info@cortalconsors.de).

Sitz der Cortal Consors S. A.: 1, boulevard Haussmann • 75318 PARIS CEDEX 09 • Frankreich • Registergericht: R.C.S. Paris 327 787 909

Président du Conseil d'Administration (Verwaltungsratsvorsitzender) und Directeur Général (Generaldirektor) der Cortal Consors S. A.: Olivier Le Grand  
Leitung der Zweigniederlassung Deutschland: Kai Friedrich (CEO), Richard Döppmann